



## KOMPAKT

### Kolpingjugend feiert Karnevalsparty

**WALLENHORST.** Unter dem Motto „Party mit Talent – bis die Hütte brennt!“ lädt die Kolpingjugend Hollage am Samstag, 23. Januar, zur großen Karnevalsparty in den Saal Barlag ein. Los geht es um 21 Uhr. Zur Musik des DJs kann dann bis in den frühen Morgen gefeiert werden. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro pro Person und ist direkt an der Abendkasse zu entrichten. Weitere Informationen rund um den Karneval in Hollage auch online unter der Adresse [www.kolping-hollage.de](http://www.kolping-hollage.de).

## STANDESAMT

Folgende Paare haben sich im Dezember das Jawort gegeben:

**4. Dezember:** Oliver Stiegemeier und Mareike Mund, Schöningen, Bauerschaft 2.

**11. Dezember:** Jürgen Brodach und Luzia Duppert Bissendorf, Bahnhofstraße 28B.

**12. Dezember:** Ralf Harbsmeier und Christina Schoske, Wallenhorst, Brunings Kamp 6b; Stephan Rolf und Katrin Rechenberg, Georgsmarienhütte, Am Goldbrink 13; Florian Nitzsche und Mareike Weigt, Osnabrück, Bertholdweg 7.

**18. Dezember:** Andreas Thomas und Katharina-Maria Suttmöller, Bissendorf, Heideweg 34.

**23. Dezember:** Harry Hutton und Sigrid Remme, Bissendorf, Werscher Straße 11.

**28. Dezember:** Florian Kreye und Linda Nolte, Bissendorf, Meller Str. 13; Florian Meyer und Antje Dokus, Bissendorf, Bad Essener Straße 15 E.

**29. Dezember:** Sven Mutert und Nicole Seichter, Bissendorf, Friedensweg 16.

**30. Dezember:** Tobias Hoge und Kerstin Golf, geb. Jania, Hasbergen, Finkenburtg 15;

Ottmar Beeck und Petra Stein, Bissendorf, Jeggener Straße 2; Florian Starmann und Caroline Duncan, Bramsche, Kleine Egge 7; Marco-Javier Rodriguez Maestre und Maren Jazbinsek, Frankfurt/Main, Nonnenpfad 10.

## SPRUCH

„Die guten Autoren haben nur so viel Esprit wie nötig ist, haschen danach, denken vernünftig und drücken sich klar aus.“

**Voltaire**, französischer Philosoph und Dichter

## NAMENSTAGE

Erhard, Severin, Gudula, Heinrich

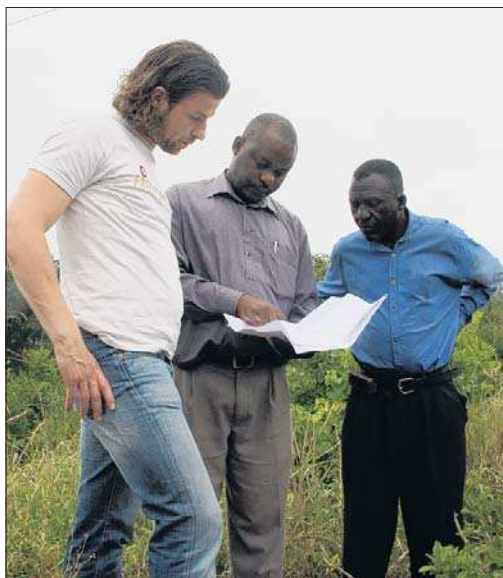
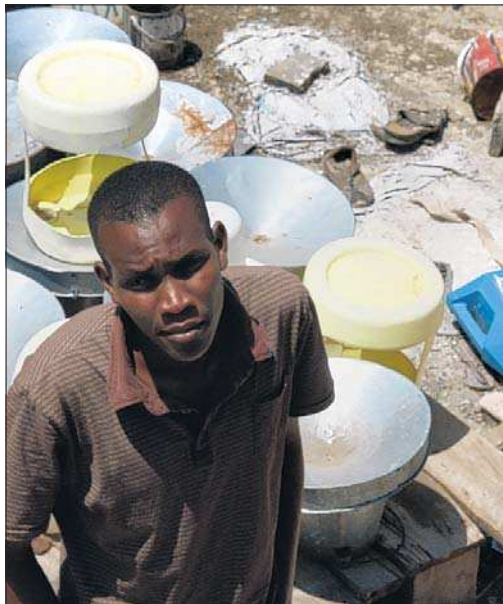
## KONTAKT

**Ihre Redaktion**  
0541/310-629  
Sekretariat -688  
Fax -640  
E-Mail: [rund-um-nord@neue-oz.de](mailto:rund-um-nord@neue-oz.de)

**Anzeigen** 0541/310-310  
Fax -790  
E-Mail: [anzeigen@neue-oz.de](mailto:anzeigen@neue-oz.de)  
Abo-Service -320

# Für 250 Euro eine Zukunft

## Der Belmer Christian Hempen baut in Kenia für Waisenkinder ein neues Haus



**Im kenianischen Busch:** Christian Hempen (Bild rechts) mit zwei der fast 50 Jungen, die als Aidsaisen im „Furaha Phönix Kinderhaus“ nahe Mombasa betreut werden. Ngome (Bild oben) bekommt 250 Euro Mikrokredit. Damit kann er schon viel erreichen, wie seine eigene Hühnermast. Auf Grundstückssuche im kenianischen Busch: Christian Hempen (Bild unten) mit James Osome, dem Leiter des Furaha Phönix Kinderhaus und einem Pfarrer. Fotos: privat

Von Marie-Theres Langsenkamp

**BELM/MOMBASA.** Die Reise-warnungen des Auswärtigen Amts für Kenia klingen ernüchternd: „Bestimmte Landesteile nur mit dem Flugzeug bereisen. Bei Spaziergängen an Stränden nach Einbruch der Dunkelheit und außerhalb der Hotelanlagen besteht eine erhöhte Gefahr, überfallen zu werden.“ Trotzdem war der Belmer Christian Hempen jetzt zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres in dem afrikanischen Land. Nahe Mombasa, der größten Hafenstadt Ostafrikas, engagiert er sich für das Projekt „Furaha Phönix Kinderhaus e. V.“

Das Kinderhaus ist eine Institution, die 1997 in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche gegründet wurde. Zurzeit leben dort

fast 50 Jungen zwischen drei und 18 Jahren. Die meisten haben ihre Eltern durch Aids verloren: „Vier Jungs sind jetzt zu alt. Sie müssen aus dem Haus raus. Wir wollen sie in ihrem beruflichen Werdegang unterstützen“, berichtet Christian Hempen, der zu den sieben Gründern gehört. Vier Jahre gibt es den kleinen Verein schon, der ohne Verwaltungskosten auskommt. Den Weg der Spenden kann jeder über die Internetseite des Vereins nachvollziehen.

Mit Freunden hatte Hempen schon öfter Reisen nach Afrika unternommen. Daraus erwuchs der Wunsch, etwas zu tun. „Wir geben Anleitung zur Selbsthilfe“, so der Versicherungskaufmann. Der 20-jährige Ngome hatte den Verein gebeten, ihn finanziell bei der Gründung seiner Hühnerfarm zu unter-

stützen: „Ich habe ihn beraten und mir seinen Plan angesehen“, berichtet Hempen. Mit einem Mikrokredit von 250 Euro ist Ngomes Zukunft erst einmal gesichert.

„Die Jungs haben viele Möglichkeiten, Geld zu verdienen. Einer bedruckt Papiertüten, der andere verkauft Milchflaschen. Wichtig ist, dass sie überhaupt eine Perspektive bekommen“, sagt Christian Hempen.

„Das läuft hier alles über den Pfarrer“

**Verainsmitbegründer Christian Hempen**

Der Verein möchte in Zukunft auch mit der Mekaala-Academy kooperieren. Diese deutsche Bildungsinstitution vergibt Stipendien und fördert in Kenia mehrere Schulen. Neben der Förderung

von Existenzgründungen haben Christian Hempen und sein Verein noch mehr vor: Das Kinderhaus soll um ein Gebäude erweitert werden. Das Osnabrücker Architekturbüro Plan Concept stiftet den Entwurf. Der 33-Jährige betätigte sich deshalb während seiner Reise auch als angehende Bauherr: „Das läuft hier alles über die Pfarrer. Wie bei uns vor 150 Jahren. Der Pfarrer weiß alles und hat alles. Wenn er nicht predigt, verkauft er Elektrogeräte!“, berichtet Hempen mit einem Schmunzeln.

So lustig, wie es sich anhört, ging der Grundstückserwerb leider nicht vonstatten: „Die Farmer wollen nicht an einen ‚mzungo‘ (weißen Mann) verkaufen. Kenia ist vom land-grabbing (Landraub) bedroht“, hat Hempen in Erfahrung gebracht. Die Kenianer fürchten um ihren Grund und Boden: Das glo-

bale Rennen um Agrarflächen ist dort schon Realität. Der arabische Nachbar Katar hat bereits 40 000 Hektar gepachtet und zahlt dafür mit dem versprochenen Ausbau eines Hafens im Wert von 2,3 Milliarden Dollar.

Die Grundstückspreise sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Auch die Chinesen sichern sich zunehmend Boden für die Nahrungsmittelproduktion, weiß Hempen. Das neue Kinderhausprojekt von Furaha Phönix solle sich über Gemüseanbau und Tierzucht selbst tragen können. 8000 Quadratmeter müssten es schon sein: „Wenn alles gut geht, kann unser Verein im März mit dem Bau anfangen.“

**Info:** Wer sich näher über das Projekt informieren möchte: Filme und Fotos im Internet auf [www.phoenix-kinderdorf.de](http://www.phoenix-kinderdorf.de)

# Maschwegbrücke bleibt ein juristischer Zankapfel

## Prozess vor dem Oberverwaltungsgericht lässt auf sich warten

Das Oberverwaltungsgericht Leipzig rechtskräftig entschieden hat? „Dazu haben wir uns noch keine abschließende Meinung gebildet“, sagt Manuela Osterthun von der WSD, „wir werden uns mit unseren Hausjuristen zusammensetzen und das spätestens im April entscheiden.“

Der Hintergrund: Die Firma Bunte braucht Klarheit. Bunte hat die Aushebung der Brücke und die Verbreiterung des darunter liegenden Kanalabschnitts fest in Auftrag. Wenn die Papenburger Firma Mitte 2010 mit dem Streckenausbau in Eversburg fertig ist, soll sie – so der bisherige Planungsstand – mit ihren Gerätschaften zum Maschweg weiterziehen. „Wenn wir den Auftragsteil kündigen, wird es für den Steuerzahler teurer“, rechnet Osterthun vor, „denn Bunte wird einen Ausgleich für entgangenen Gewinn verlangen, und eine spätere Neueinrichtung der Baustelle schlägt ebenfalls zu Buche.“



Die Kanalbauer wollen die Maschwegbrücke abreißen, die Gemeinde Wallenhorst hat dagegen geklagt. Foto: Joachim Dierks

zeichnen „7 KS 57/09“ bei Verhandlungsreife eingereicht werde.

„Gegenpartei“ der Gemeinde Wallenhorst ist die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte (WSD) in Hannover, die in ihrem Planänderungsbeschluss vom 14. April 2009 den ersatzlosen Wegfall der Brücke verfügt hatte, da der geringe Verkehr über die Brücke die Ausgaben von 1,7 Millionen Euro für eine neue

Brücke nicht rechtfertige. Sillow bestätigte, dass die schriftliche Erwiderung der WSD auf die Klagebegründung der Gemeinde beim OVG eingegangen sei. Im nächsten Zug habe nun die Vertreterin der Gemeinde, Rechtsanwältin Esther Kessen-Albers, die Verwaltungsakten zur Einsicht angefordert. Das schriftliche Vorverfahren sei also noch in vollem Gange.

Von besonderem Interesse für die Wallenhorster ist die Frage, wie lange sie ihre alte hier gewonnene Brücke Nr. 75, die den Maschweg in Höhe der Ortsmitte von Hollage über den Stichkanal führt, denn noch nutzen können. Hat die Klage der Gemeinde eine aufschiebende Wirkung? Kann die Brücke erst dann abgebrochen werden, wenn das OVG oder, im Falle einer Revision, das Bun-

## Streusalz: Nur Belm hat noch

böh **BELM/BISSENDORF/WALLENHORST.** Das Ordern von Streusalz hat in diesen Zeiten etwas von einem Pokerspiel. Dabei hat die Gemeinde Belm ein glückliches Händchen bewiesen. „Wir haben Anfang Januar eine frische Ladung bekommen, damit müssten wir über den Winter kommen“, sagte Rainer Kuhlmann von der Verwaltung. Anders die Lage in Wallenhorst und Bissendorf: Dort gibt es nur wenig bis gar kein Salz mehr. Die Stadt Osnabrück hatte bereits am Dienstag den Winterdienst eingeschränkt.

Nichtsdestotrotz werde das Salz sparsam eingesetzt, betonte Kuhlmann. Das Belmer Lager ist mit der jüngsten 48-Tonnen-Lieferung gut gefüllt. Belm hat das Streusalz über eine private Firma geordert.

In Bissendorf ist der Vorrat erschöpft, wie Bürgermeister Guido Halfter bestätigte. Die Mitarbeiter würden so weit wie möglich räumen. An besonders neuralgischen Punkten komme Split zum Einsatz.

Die Gemeinde Wallenhorst hat noch etwa vier Tonnen Streusalz auf Lager. „Wir hoffen, damit übers Wochenende zu kommen“, sagte Sprecherin Anke Rehling. Das Klappe aber nur, wenn der Salz-Einsatz auf das Nötigste beschränkt werde. Wallenhorst bezieht das Salz über die Straßenmeisterei in Bohmte. Dort sei signalisiert worden, dass kommende Woche Nachschub möglich sei. Die Straßenmeistereien in Niedersachsen benötigen ihre derzeit knappen Bestände für den Winterdienst auf den wichtigsten Bundes- und Landesstraßen.

## KURZ NOTIERT

### Züchter tagen

**WALLENHORST.** Die jährliche Versammlung des Kaninchenzüchtersvereins 178 Hollage ist für Freitag, 8. Januar angesetzt. Beginn ist um 19 Uhr im Vereinslokal Barlag, Hollager Straße. Nach den üblichen Regularien stehen die Vorbereitungen für die Landesschau in Oldenburg im Fokus. Besonders geehrt werden die erfolgreichen Teilnehmer der jüngsten Bundesschau.

### Senioren-Treff

**BELM.** Der Belmer Senioren-Beirat teilt mit, dass der für Mittwoch, 13. Januar, geplante offene Senioren-Treff in der Belmer Mühle ausfällt. Grund sind die schwierigen Straßen- und Wetterverhältnisse.

### Schlachtfest

**BISSENDORF.** Der Heimat- und Verkehrsverein verschiebt aufgrund der Wetterlage seine Plattdeutsche Runde zum Thema Schlachtfest von Mittwoch, 13. Januar, auf Mittwoch, 24. Februar, 17 Uhr, im „Hotel zur Post“. Informationen unter Telefon 0163/147811.

### Ruller Mini-Chor

**WALLENHORST.** Die Kinder des Mini-Chores Rulle treffen sich zur ersten Probe im neuen Jahr am Freitag, 15. Januar, um 16.30 Uhr im Johannes-Haus an der Klosterstraße. Kinder sind zum Mitsingen eingeladen. Für eine Kontaktaufnahme steht Martin Tigges unter Telefon 05407/814590 zur Verfügung.